

H. P. encloses five Marks as a Small Christmas gift for Spelling hungrier Kinder. — Thank you very much.

Alf. Ab. Kann ein Mensch in England bestraft werden wegen einer Majestätsbeleidigung von einem Europäischen König oder liefert England auf den Antrag des brit. Konsuls diese Person aus? Die Beleidigungen gegen die Königin von England sind davon ausgeschlossen. — Eine Auslieferung findet nicht statt, eine Strafverfolgung auch nicht, wenn nicht die Beleidigung in England begangen ist. Auch dann würde eine englische Jury (Schwurgericht) den Angeklagten kaum verurteilen.

Elfriede Hoch. (30 Bg.). 1) Mir wäre die Werthe jenes Turnvereins erwünscht, dessen Turnhalle Koblitzern gegen ein Entgelt von 10 Mk. monatlich zur Verfügung gestellt wird. 2) In welcher Zeitdauer ist Nachweis, von der Blasenkrankheit aus gerechnet, sich zu heilen und zu was ungefähr erzieht? 3) Ist die Vorrichtung für Einzelsänger sicher? — 1) Turnhalle des Allg. Turnvereins, Fernweierstraße. 2) Zu Fuß eine halbe Stunde, zu Rad in 10 Minuten. 3) Ganz sicher, nur etwas müdlich.

Wibbegieriger Reife. (10 Bg.). Was versteht man unter „Genügsamkeit“, wie sollte die Alltagsgenügsamkeit ausgeübt werden? Haben dieselben einen Vorzug vor den „Alten“? — Die Genügsamkeit haben Antheil am Gelingen der Gesellschaft, haben aber nicht die Rechte der Alten.

Richte Ried. (10 Bg.). „Sag doch an, was mit dir auslegen kann. Ich will dich zu dem Genügsamen machen, was dich bezaubert mag? Ich ist ja nur ein loser Scherz, drum hab'te meinen Selbstschicksal gemacht.“ — Der Glücksunabhängigkeit, die ist er wohl bekannt, das jüngst ein Buch heraus, das legt die Formen aus, die Du in der Andachtsnacht, im Wasser hast zu Stand gebracht. Die Zukunft macht es klar, gleich ist ein ganzes Jahr, drum hab'te Deine Bein, ich hab' in das Buch hinein, in Reimen wird Dir dort erklärt, was Dir in Zukunft lieb und weis, ob Du wirst baldigst Braut, wie Du dann anvertraut, auch wenn Du das schon bist, für Dich manch Sprüchlein ist, drum lauf' Du loich ein kleines Buch, es deutet Dir des Glücks genug, kennst Du den Meister nicht, der durch dies Buchlein spricht, so ist es die Spur, die führt zu wenig Schritte nur, denn gleich in Dresden wohnt er hier, Geh' Frauenstraße Nr. 1, Du findest nur der Weisheit Vom, beim Babitant Carolus Horn.

Stoß, Wendischersdorf. Ich bemohne eine ziemlich lange und hohe Stube, in welcher ein großer eiserner Regulator steht. Trotz Glühens derselben ist und bleibt die entfernteste Ecke kalt und feucht. Auf welche Weise kann ich dorthin Wärme und trockene Luft bringen? Gibt es Leuten, die mit irgend etwas, z. B. Spiritus beheizt werden, beim Verbrennen jedoch keinen Rauch oder ungesunde Luft erzeugen, dergleichen keine Esse brauchen? Ich kann meinen Ofen nicht verändern und mich in die Nähe des Ofens setzen, da ich leider meine Berufsarbeit in dieser feuchten Ecke vorzunehmen habe. — Ein guter Regulator muß ein großes Zimmer gleichmäßig erheizen. Es werden je Tausende damit erwärmt. Wahrscheinlich ist der Ofen mangelhaft mit Schamottesteinen ausgefüllt oder doch noch zu klein, sonst kann von einem Glühen der Eisenplatte überhaupt nicht die Rede sein. Für Erwärmung der Luft in der Nähe trockener Personen wird vielfach ein Petroleum-Beheizungsapparat, wie solche von der Firma Julius Beutler, Wallstraße 15, stets vorräthig gehalten werden und von deren Brauchbarkeit sich jeder Interessent dort persönlich überzeugen kann. Glühende Petroleum-Beheizungen verschiedener Größe und Ausstattung mit 30—50 Ventilen können von 20—70 Mk. Spiritus-Verbrauch sind des nächsten Heizmaterials wegen zu kostspielig für längeren Gebrauch.

Saberland, Pieschen. Welches ist der herzogliche, evangelische freiwillige Kirchenchor in Dresden? Ich meine die in der Chor, welcher nur zu besonderen Festtagen in der Kirche singt. — Der freiwillige Kirchenchor der Martin Luther-Gemeinde (Herr Kantor Köndrich) ist unweifelhaft der stärkste in Dresden. Außerdem singt dieser vorzügliche Chor nicht nur zu besonderen Festtagen in der Kirche, sondern auch zweimal wöchentlich in Concerten. Annehmlich sind Damen und Herren, die mit guter Stimme begabt sind und alle zum Singen nötigen musikalischen Kenntnisse besitzen; dazu gehört u. A. vollständige Notenerkenntnis, Trefflichkeit, die Fähigkeit, ein vorzügliches Lied vom Blatte zu singen und u. A. Bei der Annahme findet sofort die Probe statt.

H. V. in S. (30 Bg.). Habe einen Schüler, welcher Elektrotechnik werden will und zu Ostern sechs Jahre das Annen-Realgymnasium besucht hat. Welche Heidenologie würden Sie mit ihm, sich in seinen Lehrjahren weiter auszubilden, um später eine bessere Stellung in diesem Fache besetzen zu können? — Wenn der junge Mann die Annen-Heidenologie mit dem Einjährig-Freiwilligen-Bezug besetzt, empfiehlt es sich, daß er dann zuerst eine zweijährige Lehrzeit bei einer elektrotechnischen oder Maschinenfabrik oder bei einem Mechaniker durchmacht, um hiernach die Königl. Höhere Gewerkschule in Chemnitz zu besuchen, von wo aus er nach 3 Jahren entweder direkt in die Praxis eintreten oder seine theoretischen Studien an einer technischen Hochschule z. B. Dresden fortsetzen kann. Für eine geeignete Lehre werden auch die Werkstätten der Altköniglichen Elektrotechnischen (vorm. O. L. Nummer) in Niederborsdorf empfohlen, welche auf Wunsch gedruckte Lehrbedingungen verabsolgt.

C. u. e. Schöne, Du, der Nachtschicht, der Du doch so Vieles weißt, der Du auch so reich an Jahren und dabei so wohlhabend, ich Schöne, willst an etwas Neuem? Du dich einmal recht erheben, ich nun, so nimm Dir einmal Zeit, ich stehe in Gemeinschaft, Deinen Ausschweifungen an, und komm' auf der Eisenbahn nach Radeberg hinaus, ich! Ein schön' Reanthenhaus, hat erbauet die Eisenbahn! Und nun sieh da! Reanthen! Was das ist, so lang, so klein? Das soll der neue Bahnhof sein! Mein' Frau! Was für ein Haus! Wie ein Regenbogen sieht's aus! Ein hohes Dach von Blech und Sand, ihr rechten und zur linken Hand, ein bismarck'sches Stockwerk angefügt, und was am meisten mich ergötzt, ein Mittelbau mit Dach, so klein, es geht nicht mal 'ne Uhr hinein! Den, Schöne! Eine Uhr, die man so oben, mitten, außen dran! An jedem Bahnhof leben will! Ja, Schöne! Hör! Man spart hier viel! Am Gelde, das in Eurer Stadt! Der Hauptbahnhof beschleunigt, ich! Und überall fragt man sich laut: Warum hat man hier umgebaut? Denn solch' ein Haus, in solcher Pracht! Nein! So hat's Niemand sich gedacht! Drum dich, ich, Schöne, daß Du lenst! Die Schritte her und was Du denkst, ich! Wie lauter frei und offen! Nun, Schöne, nicht bestroffen! — Da brauch' ich nicht den Schritt zu lenken! Zu Euch, kann mir schon Was denken! Ich freit ja an der Eisenbahn! Schon jedes Dorf des Großherzogthums, gleich bei dem Galtshaus mit dem Schwoof! Will Jebes keinen... Hauptbahnhof! Und wie der Bürgerberaubt, das dran zu weilen sich erlaubt, und nicht das Ministerium! Und auch den Landtag kriegt herum, das bald jedes Dorf im Land! Ein Hauptbahnhof wird zuerkannt, ich! Wenn's dem Oberhaupt nicht glückt, dann wird er sicher abgedrückt, natürlich, ihr in Radeberg! Galt auch dies ein Bahnhofswort, ich! Wo wartet nur bis zu der Zeit, wo endlich auch ihr... Weist, ich! Dann wird Euch Großes auch geschenkt, ich! Jetzt freit ich, ihr noch ver... wick!

Richte Minna, Reichenstein. Bitte, liebes Onkelchen, sei doch so freundlich und gib mir das schöne Rezept von Salzburger Speise. — Zu dem Salzburger Gohlwoden nimmt man ein hünergroßes Stück Butter, rührt es mit 3 Eßlöffeln Vanillezucker und 9 Eßlöffeln Schmalz, gibt den Schmeck der 9 Eßlöffel und einen Eßlöffel Krainmelb darunter und verührt es gut. In eine mehr tiefe wie breite Kasserole gibt man 3 Centimeter hoch Milch, thut ebenfalls ein hünergroßes Stück Butter hinein und schüttet, sobald die Milch in vollem Kochen ist, die Gemische hinein. Vom Feuer zurückgezogen, muß der Teig in 7 bis 10 Minuten erhitzen und die Milch vollständig einlaugen. Am besten ist es, man legt die Kasserole in der Röhre etwas hoch, damit sie von oben bräunt. Beim Anrichten hebt man die Speise mit der Cimetrischkaufel auf die Schüssel und bestreut sie mit Vanillezucker. Aber dann, Minna, thut sie sich, denn Stehen vertragen die Salzburger Gohlwoden nicht.

E. M., Delitzsch (Vogtl., 1. RL). Ich habe mir vor einiger Zeit einige procentige Schuldheine des Pfälzischen Vereins auf der Rentenbankfrage dort zugekauft und erhalte jetzt eine Auforderung von dem Verein, in welchem ich gebeten werde, die Aktien auf 2 Prozent resp. 2 1/2 Prozent herabzusetzen. Was sollen Sie dazu, soll ich der Auforderung folgen, was rathen Sie mir? — Wenn irgend möglich, bewilligen Sie die erbetene Herabsetzung. Sie zeigen dazu, daß Sie genügende Unternehmungen zu erhalten und dürfen, wenn Sie auch weniger Zinsen haben, Ihre Kapital für alle Zukunft sichern.

Alte empörte Dresdenerin. Daß Sie, der so viel Gutes gestiftet, mit mir einverstanden sind, weiß ich im Voraus, wenn ich sage, daß die Fremden wie die Einheimischen denken müssen, in Dresden habe man den Bod zum Scherz geist, denn die Terrasse verunzieren, heißt Dresden verunzieren. Dieser Bandalismus darf doch nun und nimmer gebuldet werden. Das wird nur unter Oberbürgermeister Bismarck dazu sagen? Wenn er hier war, hat er jedesmal im Hotel Bellevue verbracht, wo er die Terrasse in der Nähe hatte. Der vorrige Herr Oberbürgermeister Dr. Stöbel war stets bemüht Dresden zu verschönern und würde sich im Grunde umwenden, wenn man seinen Augapfel, die herrliche Brühl'sche Terrasse wegräht oder verstümmeln wollte. Auch das historische Landhaus sollen sie doch in Frieden lassen mit seinem schönen Schalen- und herrlichem Treppenaufgang, dem hübschen Vorbau an der König Johannstraße: so eine Abwechslung in doch viel angenehmer als die langweiligen ununterbrochenen Straßen, die doch sonst jede Großstadt aufzuweisen hat. Wenn im Landhaus die Erde vergräbt worden wären hätten die Gräber Platz gehabt und die Expeditionen könnten an andere Stellen verlegt werden. Wieviel Geld wäre da erspart worden. Dellen Sie, retten Sie, was noch zu retten ist! — Die Sache scheint mit schon zu weit hinein verfahren, daß hier nur ein höchstes Nachwort beibringen eine andere Wendung geben könnte.

Zwei Streiterei. (1. RL). Antwort: Die Berechnung der Dienstzeit der Sachlichen Staatsdiener ist in den verschiedenen Districts jetzt fast gleich. § 44 I des Gesetzes vom 3. Juni 1876 lautet: Bei Berechnung der Dienstzeit kann die Zeit mit in Anrechnung gebracht werden, während welcher der zu pensionierende Staatsdiener eine praktische Beschäftigung ausübte, welche bestänzlich oder nach ausgedehnter Anordnung zur Ausbildung für ein nachmalig erlangtes Staatsdieneramt dient oder während welcher er ein öffentliches Amt, das nicht nach § 1 des Gesetzes vom 7. März 1855 zu beurtheilen ist, bekleidete. Derartige Anrechnungen haben jedoch die nachträgliche Abrechnung der in § 47 des Gesetzes vom 7. März 1855 vorgeschriebenen Beiträge zum Staatspensionsfonds voraus.

Alf. Ab. (1. RL). Laut Befestigung der Polizeibehörde ist es verboten, mit dem Hunde an der Leine auf den Fußbahnen zu gehen, obgleich derselben zum Schutze des Publikums gegen das Ueberfahrenwerden errichtet worden sind, beim Hundebesitzer kommt die Sicherheit der Person demnach nicht in Frage. Bei dem starken Fußbahnverkehr wie in den Straßen der inneren Stadt steigt die Verletzung mehr Gefahr und Verwundung in sich, als das Führen der Hunde auf den Fußbahnen, was, soviel ich weiß, noch keine Verfestigung hervorgezogen hat. Es geht ja auch ältere Leute, kranke, schwache und unbedolene Menschen, welche mit ihrem Hunde auf die Fußbahnen verweilen, einem Wagen z. nicht logisch ausweichen können und daher Unglück und Verletzungen werden errichtet werden, was dem Hundebesitzer kommt die Sicherheit der Person demnach nicht in Frage. Bei dem starken Fußbahnverkehr wie in den Straßen der inneren Stadt steigt die Verletzung mehr Gefahr und Verwundung in sich, als das Führen der Hunde auf den Fußbahnen, was, soviel ich weiß, noch keine Verfestigung hervorgezogen hat. Es geht ja auch ältere Leute, kranke, schwache und unbedolene Menschen, welche mit ihrem Hunde auf die Fußbahnen verweilen, einem Wagen z. nicht logisch ausweichen können und daher Unglück und Verletzungen werden errichtet werden, was dem Hundebesitzer kommt die Sicherheit der Person demnach nicht in Frage.

Ger man. Mit Interesse haben auch wir die Ausstellung für Künstler-Politiker aus dem Königreich Sachsen besichtigt. Vieles wurde gesagt, daß von den Vereinsthäten die im Verlaufe der Ausstellung gezeigte Begegnung, in möglichst fünf Jahren den Entwurf herzustellen, zum größten Theil gar nicht beachtet worden ist, sondern meist solche prämiirt worden sind, welche in Folge großer Sachkenntnis witten (12 bis 14 Jahren). Zu welchem Zweck sind dann im Verlaufe der Ausstellung diese Bedingungen gestellt, damit selbige nicht eingehalten werden? Derartige Entwürfe sollten gleich von vornherein vom Wettbewerb ausgeschlossen werden. Oder haben sich die Preisrichter nicht, oder nur oberflächlich von den Bedingungen unterrichtet? — Die Frage, mit wieviel Blatten ein Fortbestand herzustellen ist, ist nicht so leicht zu entscheiden, wie sie annehmen scheinen. Das Königl. Ministerium hatte deswegen den Preisrichter einen Nachmann in Herrn Kommerzienrath Reihner (Firma: Reihner u. Buch) zur Seite gegeben. Nun heißt es außerdem im Preisauschreiben: „Das gleiche sollten möglichst mit fünf Blatten zu drucken sein.“ Das geht doch unweifelhaft einen gewissen Spielraum für die Entscheidung, das sollten bei Wettbewerbenden die Preisrichter meist zuerst auf strenges Innehalten der Bedingungen sehen, ist wahr und bedauerlich! So wahr, daß man den Künstlern ruhig rathen kann, sich nicht ängstlich an das Ausschreiben zu halten, wenn sie sonst einen guten Einfall haben.

Wamtersolltwe (40 Bg.). Mein Sohn, der vorwiegend nächtliche Arbeit als Abgangszugung vom Gornium erhält, will Steuerbeamter werden. Ich weiß nicht, ob es für ihn kein Vortheil besser ist, wenn ich ihn in einer Holzeinnahme oder einer Bergbauvernehmung anlernen lasse, oder ob er gleich bei dem über diesen Einnahmestellen stehenden Hauptsteueramt seine Ausbildung finde? — Es fragt sich, ob Ihr Sohn zu diesem oder indirekten Steueramt will und ob er nur die Vorbereitung für den Einjährig-Freiwilligendienst oder die Naturalien am Gymnasium erlangt. Befragen Sie ihn doch zunächst einmal mündlich bei dem Herrn Vorstand der Bergbauvernehmung. Sie erhalten dort wohlwollenden und eingehenden Beistand.

V. Lehmann. Auch ich es mich gefallen lassen, daß die Kunde meiner Nachbarschaft mein Haus und Trottoir verunreinigen? Viele, die ich an den Hundebesitzer geschrieben habe, sind unbewusst geblieben. Es scheint mir sogar, als ob die Thiere absichtlich an mein Haus gefüht werden. Ist es nicht überhaupt eine große Unfluth, daß die Hunde immer an den Häusern entlang gefüht werden, um hier ihre Bedürfnisse zu befriedigen? Könnten diese Befriedigungen nicht politisch verboten und bestraft werden? — Ja in dieser Beziehung sind die Hunde sündlich, die folgen auch der Polizei nicht.

H. V. in S. Ich nehme einem stilligen Verleihen an, in welchem es durch überliche Zahlung der Geschäfte seitens des früheren Vorhabens dem Käufer ermöglicht wurde, bedeutende Unterschiede zu machen. Obwohl sich nun in dem früheren Vorhabens sehr vermehrte Herren befinden, denen ihre Zahlungsfähigkeit bez. Zahlungslosigkeit nicht so nachgerichtet ist, so daß doch Niemand von den Mitglidern des Vereins den Antrag einzugehen, zu verhindern, von denselben, was sie nach allgemeiner Ansicht verpflichtet waren. Schadloshaltung zu erlangen. Dagegen hätte sich aber in der letzten Generalversammlung eine Clause zusammen gerhan, die früheren Vorhabens wieder an's Kluge zu bringen in der nicht zu verkennenden Absicht, einen etwaigen Nachbarmachungsantrag leichter befähigen zu können. Zur Erreichung dieses Zweckes wurden Stimmzettel mit entwerfenden Vorhabens zahlreich verbreitet und von dem mit der Absicht nicht vertrauten Mitgliedern auch zahlreich benutzt. Beim Ausgeben der Stimmzettel stellte sich heraus, daß viele Male mehrere Stimmzettel in einander gefaltet worden waren selbstverständlich aber immer solche mit den vorstehend erwähnten Vorhabens (so daß zusammen 20 Stimmzettel abgegeben worden sind, während laut Protokolle nur 181 Mitglieder anwesend waren. Sit nun diese Wahl auf alle Fälle als gültig anzusehen oder ist dieselbe zu beanstanden und eine Neuwahl auszurufen? — Die Wahl ist ungültig.

Blasenheiler Richte, welche das Jahr 10000 Wagen zu berechnen hat. (1. RL). Mit dem Lieblingsgericht „Nimmereich“ habe ich nach folgendem Rezept jedesmal die feinsten und dankbarsten Bilde meines guten Mannes herangezogen. Zu einem guten Nimmereich gehört folgendes: Für 2 Personen: 2 Pfund gutes frisches geräucheretes Rippenspitz, nicht schwarz, aber lautig. Dann dümst i man 1 Pfund von 1/2 Pfund nach Bedarf, gutes Backobst, Nüßchen, d. i. Nüßchen, Pfämen, Röhren, Feigen, Birnen, Gageballen, aber wenig, Bränelien und Traubenkörner; kurz einlecken, das Fleisch etwas Brühe dazugeben, aber nur kurz, nicht dünn das das Obst bereitet werden. Nun geht als Hauptthage dazu ein guter loserer Heienfloss, von einem halben Pfund Westl. 10 Gramm Dese; dies muß frisch einweiden und mit schöner gedauter Butter (womit man sich nicht sparen darf). Dies köstliche und vortheilhafte einfache Mahl wird vorzüglich munden. Das Rippenspitz oder Nüßchen wird mit etwas Brühe, worin es gefocht hat, zu Tisch gegeben, das Obst auch apart, ebenso die Heienfloss mit Butter. Dürfen diese Art Nüßchen nicht willkommen sein, so kann man auch gute Grischliche dazu erheben.

Alte, Kiefa. Ihre Angabe betr. Schief. Stimmereich im Briefkasten ist irrig. Obiges Gericht, Nüßchenheile oder Schiefer, besteht aus Kartoffeln, Backobst und magrem Speck. Das Gericht, dessen Rezept Sie gaben, ist unter dem Namen „Nimmereich“ bekannt und wird am Rhein sehr viel mit gebotener Würst geessen. — Nimmereich-Wurst-Suppenmet, nun endlich einmal Ruhe mit Ewem dümmlichen Regenpflaster.

H. V. S. Welches Schiffschubsystem ist für eine Dampfschiff zu empfehlen? Bisher hatte ich „Holltag“ im Gebrauch, die sich seit vielen Jahren gut bewährt haben, nur ist der Uebelstand, daß sie nicht auf jeden Schub passen und man genöthigt ist, stets dazu passende Stiefel extra anfertigen zu lassen. — Als ich am meisten gefassten und sehr praktischen Schiffschub empfehlen wir die Marke „Merker“, welche Gebr. Uebelin, hier in allen Größen, in einfacher und eleganter Ausführung stets vorräthig haben. Musterzeichnungen werden gern gemacht, wenn die Vortheile vergütet werden.

Wichte Wanda. Braut eines Rähmalinmenschen. Antwort: Was heutzutage Alles unter unläuteren Wettbewerb sollen soll, ist geradezu großartig. Wahrscheinlich wird in als Braut eines Rähmalinmenschen die Rähmalin Deines Bekanntsams als die beste angesehen. Das ist eben Anstaltschule! Von unterm Standpunkt aus hat Herr Nierenhieb sehr Recht, wenn er schreibt: „S. u. R. Rähmalin sind die besten.“ Wie glauben dies wenigstens!

Anna Geyer, Edeßin. Die Tuschfarbe der Weilerburger Pularen (Thüringisches Pularen-Regiment Nr. 12) ist blau, mit gelben Schuiren, brauner Gado mit rotem Fedeel und Klappe. Winterzeiten und bei Parade tragen sie weißen Pelzfragen, welches ein Gelehen von verstorbenen russischen Kaiser ist. Derselbe war ihr Oel. — Ja, so etwas erlaubt man von den Weilerreitenden des Röhren-Departements immer am sichersten.

S. A. Robin habe ich das Gefühl, um nach meiner 1898 beendeten Thüringischen Dienzeit bei der Schutztruppe in Süd-afrika eingestellt zu werden, zu richten? — An das Auswärtige Amt in Berlin.

Reife E. S. (4. Bg.). Antwort von H. Diller's Rähmalin, Johannesstraße 9: Vom sächsischen Thaler 1897 gibt es eine Anzahl mit Stempelzeichen VERKUNSTHALES, statt Vereinszeichen, diese werden höher bezahlt, je nach Erhaltung 3/4 bis 1/2 Mk. Gewöhnliche 1897er und 1888er gelten nur 3 Mk. — E. S. Schloßhauer (10 Bg.). Man man, wenn man für jemanden die Legende welche Summe gutgelegt hat, sei es in Waaren oder baar Geld, dafür aufkommen und bezahlen? — Wenn jemand für einen anderen gutgelegt, d. h. sich verbürgt, so muß er den Gläubiger, wenn der Andere nicht bezahlt, bezahlen, das ist doch eigentlich selbstverständlich.

Streitkopfe (15 Bg.). Derselbe Krankenpfleger, welche weder einem Verband, Verein oder Diakonatsverein angehören, den Titel Diakon führen? — Das Wort „Diakon“ kommt aus dem Griechischen und heißt „Diener“. In diesem Sinne kann sich also auch der Krankenpfleger als Diakon bezeichnen. — E. S. (10 Bg.). Ein verstorbenen Verwandter von mir hat ein Grundstück oder Inhaber einer fidejussorischen Realoffiz, in deren Besitz ich bin. Kann ich dieselbe vererben? — Eine Erbschaftsordnung gegen Abgabe von Erbschafts-Realoffiz erfolgt theils nur auf Ansuchen und nur an direkte Erben des Verstorbenen.

S. Eine wenig bemittelte Frau, die keine Aussicht zum Sparen hat, möchte gern nach ihrem Tode ihrer einzigen Tochter einige Mark hinterlassen. Wie wäre es mit einer Lebensversicherung? Würden Sie mir eine empfehlen können? Wie hoch würde der jährliche Beitrag sein auf 1000 Mark? — Eine Lebensversicherung, welche in diesem Alter nicht billiger ist, würde nur mit chemischer Genehmigung abgeschlossen werden können. Der Ehemann hat als solcher den Antrag zu unterschreiben. Empfehlenswerthe Gesellschaften sind: „Alle Leipziger“, „Gothaer“, „Teutonia“, „Stuttgarter“ u. s. w.

Richte Warte (20 Bg.). Ist es richtig, wenn man die Preßerei vor dem Boden in kaltem Wasser Tags vorher auflöst? Ich behaupte, nur an demselben Tage, wo gebadet wird mit lauwarmem Milch. — Die lauwarme Milch-Emma hat Recht. Nach dem Aufheben einer erkrankten Dausfrau, welche jahrelang das Stollenbäcker übernahm, ist es gebräuchlich, daß die Städtete Luz vor dem Baden in lauwarmem Milch oder Wasser aufgelöst wird.

Deulich-Deisterreicher (20 Bg.). Kann ich mich als deutscher Oesterreicher, militairer, jedoch unermögend, naturalisiren lassen? Möchte gern ein deutsches Mädchen heirathen, weßhalb ich auch gern Deutscher sein möchte. — Wenn Sie ohne Vermeidung und ohne sicherer Erlaubnis sind, ist die Sache gar nicht so leicht. Eine eingehende Beantwortung Ihrer Fragen würde zu viel Raum erfordern. Fragen Sie doch mündlich bei dem hiesigen Deimalthamt an.

H. V. S. Großhändler (20 Bg.). Bei meinem Nieren habe ich gefunden, daß in Pulsrit die Zahnfleischpore weit angeordnet für's Publikum ist als in Großhändler. — In Pulsrit erhält wohl Jeder ein paar Verheirathungen? — Reagimantia. — H. V. S. (1. RL). Antwort: Man, Du Freund der Armen, Ernst! auch meine Frau, o hab' Erbarmen. Ich will Dir sagen die Arbeitslast, die immer gewöhnt ist, und nicht. Die Arbeit, sie denken, wir thun nichts mehr, und täglich wird größer der Anhang der Zeit. Die einzigen Regeln, sie machen mich dumm. Es schwirrt mit im Kopfe die Sorgen herum. Ich weiß nicht, wie die Arbeit der Zeit zum Tempus, und nicht ertragen den Abdruck. Vor lauter Studien wird ich noch toll! Ich weiß wirklich nicht, wie das enden soll. Ich, Dasein Schande, bricht nicht Dein Herz. Wenn Du so hell, Deine Reine Schmerz! Mein herrlichste Dasein, um ein's nur ich weiß! Ich, wir nicht die Reine in des Vapereichs Welt! Wenn Du es thust, dann wehe Dir, nicht! Ich, das ist nicht die Reine, die ich nicht die Reine! — Ich, ein, mein Reuechen, schau's da heraus! Am liebsten stinkt ich Dir die Rosen aus! Wer wird denn gleich jammern und klagen und kret'n! Steht wirklich einmal auch viel Arbeit sich ein? Statt Reine zu schaden, so hoch und wie hoch! Denk lieber der Dinge, die nützlich und recht! Was Menschen nicht lemt, lemt Hans nimmermehr! Drum seich an die Weiber, und sage nicht mehr!

Emilie L. (20 Bg.). Antwort: Die Frage ist möglich, auch das Zeugnis des Sohnes vernehmbar. Es ist jedoch die Annahme eines Rechtsanwalts zu empfehlen.

Wanda Wald. Antwort: Wie sind der Meinung, daß Ihre Forderung an den Kontur in anderer Welt, als wie erfolgt, geltend gemacht werden konnte. Sie werden sich aber der Bitte eines Rechtsanwalts bedienen müssen.

E. W. (1. RL). Antwort: Ihre Frage ist ohne jedes allgemeine Interesse: es mag ein Rechtsanwalt befragt werden.

A. Frisch, Gollis. Antwort: Folgen Sie nur dem Rathe Ihres dortigen Anwalts und ersündigen Sie sich bei einem hiesigen Anwalt. Private Geldinteressen haben kein allgemeines Interesse.

H. V. S. (50 Bg.). Antwort: „Kauf brich Richte“, dieser gemeinliche Grundlag hat in § 125 des B. G. B. Aufnahme gefunden; dabei sind aber dem Käufer gegenüber die gesetzlichen Rindigungsstufen inzugeben. Wenn der neue Besitzer in den von seinem Vorbesitzer abgeschlossenen Vertrag einzutreten und diesen zu erfüllen bereit ist, so bleibt der Vertrag bestehen. Wenn Anbietet von dem Vertrag zurücktreten will, so hat er dies bei der ersten Rindigungsfrist zu machen, ist aber ebenfalls an die gesetzlichen Rindigungsstufen gebunden.

H. V. S. (2. RL). In unterm Mittwoch-Zusammenkunft unterhalten wir uns über alles Mögliche und Unmögliche; so wurde auch einmal wieder die alte schon oft wiederholte Frage aufgeworfen, welche Stadt ist größer, Hamburg oder Leipzig? Man haben wir einen alten tüchtigen Streitherrn, der Behauptung gegen Behauptung aufstellt ohne einen Beweis zu führen. Ich sage nun, das Beste ist, es wird im Meyer nachgerechnet und erkennen dies als machend an; nicht mehr, Dasein, Du gibst mir recht, denn ich so sage, denn den's Dir, der bett. Herr führte... aber falls nicht vom Stuhle... das Berliner Tageblatt als machend, so zu sagen, als Entscheidungsgewand an. Ist denn der Meyer mit seinen Angaben nicht unbestritten zum Nachsehen resp. zur Richtigkeit solcher Fragen beizutragen? Ist Dir der Meyer auch machend gerade in dieser speziellen Frage? — Die neueste (1896) Auflage von Meyers Konstitutions-Verfloss gibt an: Bei der letzten Volkszählung hatte die Stadt Hamburg 333,840 Einwohner, während die Stadt Leipzig bloß 385,247 Einwohner zählte. Selbstverständlich geht es auf die Angaben Meyers hundert Prozent mehr wie auf diejenigen der bekannten Enten-Rüchtereien in der Jerusalemstraße in Berlin.

E. Krause, Striesen. Vor Kurzem verkaufte ich mein Grundstück und ließ Restkaufgebeil darauf an mehrere Jahre fest stehen. Wider Erwarten verkaufte mein Käufer nach einigen Wochen das Grundstück mit Rührer wieder. Der neue Besitzer meldet Konkurs an, das Grundstück kommt zur Zwangsversteigerung, ich werde mit meiner Hypothek nicht völlig gedeckt, habe ich Rückansprüche an das Vermögen des Desingens, welcher mir das Grundstück abkaufte? — Sie haben Ansprüche an den Käufer! — E. S. (1. RL). Antwort: Das Spielen in der sächsischen Landeslotterie ist in Preußen bei Strafe verboten. Robert Schindl wohnt in Dresden Broderstraße 27.

Vindwurm (M.). Bitte um Angabe eines Buches über Zuckerkrankheit (diabetes mellitus), d. h. hauptsächlich Lebensweise...

Verlobung. Bitte um Angabe eines Buches über Zuckerkrankheit (diabetes mellitus), d. h. hauptsächlich Lebensweise...

Handschreibenurtheilung. Bitte um Angabe eines Buches über Zuckerkrankheit (diabetes mellitus), d. h. hauptsächlich Lebensweise...

Wittig, Scheffler, B. l. geb. u. Gantfrankh. 9-5 2.7-8. Haut und Darmleiden, Hautausschläge, Geschwüre und Schwäche werden nach langjähriger Erfahrung durch Prager...

Für unsere Gausfrauen. Was helfen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Griesknödeln...

Weinensig, bester Qualität, mehrfach prämiert, empfiehlt die älteste Reihner Weinseigelfabrik von Köhler & Co., G. M. Reihner

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Pastor Schäfer's F., Strögengrün. Dr. Vana-wik's S., Großenhain. Curt Reichler's F., Leipzig. Professor Dr. Paul Goldberg's S., Seidenberg...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Verlobt: Sidonie v. Borberg, Großwiesla m. Sefonde-leutnant Walduna Freilichen v. Gobenberg, Dresden. Frieda Herrmann, Glauchau m. Kaufmann Curt Dittes, Berlin...

Am ersten Weihnachtstertag, Nachmittags 4 Uhr, endete Gott durch einen sanften Tod die qualvollen, mit seltener Ergebenheit ertragenen Leiden meiner lieben Frau, unserer guten Tochter, Schwester und Schwägerin...

Frau Anna Louise Dessau, was nur hierdurch anzeigen Dresden-N., Martin-Lutherstraße 10. Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 1. Weihnachtstertag unter guter Gatte, Vater und Großvater...

Moritz Ferdinand Griesing, Schuhmachermeister, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter guter Gatte, Vater, Schwager, Schwägerin und Großvater...

Gotthelf Kuchler, Gasthausbesitzer in Golberoda, nach längerem Leiden am 21. d. M. Abends 7/8 Uhr sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 27. d. M. Nachmitt. 3 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung. Heute verschied sanft unsere liebe, gute Mutter...

Frau Ida Henriette Brückner geb. Thienemann nach eben vollendetem 62. Lebensjahre. Dresden, am 1. Weihnachtstertag 1897. Ihre tieftrauernden Kinder.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Gatte, unser treuerstehender Vater, Bruder, Schwager, Schwägerin und Großvater, Herr...

Otto Hermann Schramm, Mechaniker, was schwererfüllt nur hierdurch anzeigen. Dresden-N., 27. Dezember 1897. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 28. Dezember Nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden in seinem 30. Lebensjahre unser innigstgeliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herr...

Emil Richard Eckert, Lehrer an der fünften Bezirksschule, was im tiefsten Schmerz nur auf diesem Wege anzeigen Dresden, den 25. Dezember 1897. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 28. Dezember Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle auf dem inneren Neustädter Friedhofe aus statt.

Dank. Für die vielseitigen bezüglichen und ehrenvollen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem unerwarteten Hinscheiden meines unvergesslichen Gatten, unseres theuren Vaters und Großvaters, des Herrn...

Karl Ernst Walther, Königl. Sächs. Zoll-Einnehmer, ist es uns Bedürfnis, Allen, Allen den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Zohland (Spreew.) den 24. Dezember 1897. Minna verm. Walther nebst Kindern.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Margarete mit Herrn Alfred Kriegel, Fabrikant in Waldorf, beehren wir uns ergebenst anzukündigen. Dresden, Weihnachten 1897.

Bernhard Seyfert und Frau Marie geb. Wolf. Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Seyfert, Tochter des Herrn Rentier Bernhard Seyfert und dessen Gemahlin Frau Marie geb. Wolf, beehre ich mich ergebenst anzukündigen. Waldorf i. S., Weihnachten 1897.

Alfred Kriegel. Am 28. früh 1/4 Uhr nahm Gott nach längerer Krankheit unseren herzlich wieder zu sich. Tiefgebeugt Max Rückert nebst Frau, Großmutter und Geschwistern, Conradstraße 8, 8.

Buchhandlungs-Reisende. Welcher edle Mensch selbst mit an mein Adr.-Grundstück 9000 Mark zu 4 1/2 % als l. Quot. 7 Brand-lasse 10,500 RT. Off. u. R. F. 950 in die Exp. d. Bl.

Plättbretter Wäschewannen Wringmaschinen F. Bernh. Lange Amalienstr. - Witten.

Schottischer Schäferhund. Rude, 1 Jahr 7 Mon. alt, sehr nachbar, nicht wüthig, treu, folgsam und hundertmal, bei Umst. b. in gute Hände billig zu verkaufen. Rabersberg's Vermögenstr. 9, 1. Franke.

Wirthschafterin, welche mit Milch, Butter und Viehwirtschaft gründlich vertraut ist. Off. mit Zeugnis-abschriften. Gehaltsanprüchen einzulösen an H. Peschel, Dresden, Marktstraße 24.

Junge Mädchen können die Damenkleider gründlich erlernen. Königsstr. 10, Dr.

- 1. beiseiten, 17. leicht aufbrauchend, 33. hochmüthig, 2. sanft, 18. empfindlich, 34. müßig, 3. baubiam, 19. ernst, 35. unternehmend, 4. geistig, 20. schüchtern, 36. schüchtern, 5. übermüthig, 21. verschlossen, 37. schüchtern, 6. mittelstimmig, 22. klug, 38. eigenmächtig, 7. verschlossen, 23. geschäftig, 39. rechtschaffen, 8. hilfsbereit, 24. misstrauisch, 40. hohl, 9. vertrauensvoll, 25. püchlich, 41. launhaft, 10. einisch, 26. tofent, 42. frech, 11. nettlich, 27. neugierig, 43. bisch, 12. liebenswürdig, 28. ungeräthlich, 44. eitel, 13. gefällig, 29. herrschsüchtig, 45. langmüthig, 14. demüthig, 30. freischützig, 46. golerisch, 15. verträglich, 31. gutmüthig, 47. pleigmüthig, 16. anspruchsvoll, 32. phernmüthig, 48. melanchofisch.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Modewaaren-Haus

Kleider-Stoffe
Flanelle
Lama
Barchent
Futter-Stoffe
Möbel-Stoffe
Gardinen
Portièren
Teppiche
Linoleum
Tisch-, Bett-,

für
Schlaf-, Stepp-,
Sopha-, Pferde-,
Reise-Decken
Reise-Plaids
Tücher aller Art
Jackets
Mäntel
Kinder-Garderobe
Kostüme
Morgen-Kleider
Blousen

Confections-Stoffe
Corsets
Röcke
Rockstoffe
Schürzen
Weisse Waaren
Leinene Tischzeuge
Fertige Herren-,
Damen- und
Kinder-Wäsche
Kravatten.

— Elektrische Beleuchtung. — Personen-Aufzug. —
 — Ueber 120 Angestellte. —

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten, 97. Jahrgang, 27. Dezember 1897

Zwicker
 sachen
 Eberle & Trellmann,
 Mechanische
 Schuhwaaren-Fabrik,
 Dresden-Lößlau,
 Dresdnerstraße Nr. 16.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein Knabe achtbarer Eltern,
 welcher Lust hat die Fabrikarbeit
 zu erlernen, kann sich bei mir
 eintragen. Camillo Böcke,
 Fabrikant, Waisenhausstr. 16.

**Advokaten-
Schreiber**
 für Lebensversicherung zur An-
 handlung und Revision ge-
 sucht. Off. mit Photographie,
 Zeugnisabschriften und
 Angabe der Gehaltsanforderung
 unter O. A. 103 an den
 „Anwaltsbureau“ Dresden erbeten.

Kontoristinnen
 zum Eintritt für Neujahr in ein
 größeres Fabrikbureau gesucht.
 Offerten mit Angabe der Ge-
 halts-Anforderung, Zeugnis-
 abschriften u. Photographie unter
 N. H. 649 an den „Anwa-
 ltsbureau“ Dresden erbeten.

Duch-Verbandt.
 Ein vollkommenes, gut eingeführtes Verbands-
 Tuch-Verbandt sucht einen
Platz-Vertreter
 für Dresden am Besuche der Schmelzfabrik (Situation
 ausgedehnt gegen Wirtum und Brühl). Auskunft
 über die Aufgabe von Bedingungen und Angabe des Alters
 unter N. 5974 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Schlossergesellen,
 2 tüchtige Arbeiter, für dauernd
 gesucht von See 28. A. Kurze.

**Blumen-
Arbeiterinnen**
 erhalten große Vorkasse Arbeit
 Sommer und Winter dauernd in
 und außer dem Hause bei
 E. Radecke & Co.,
 Blumenfabrik, Brühlstr. 24.

**Junge flotte
Stellnerinnen**
 empfiehlt
 zu sofortigem Eintritt
 „Bureau zum Adler“,
 Dresden, Frauenstraße 11, I.
 Telefon 1047.

300,000 Mk.
 Mühselgeld, 5 Jahre, auf
 Wunsch länger fortsetzbar,
 mit 3% zum 1. April aus-
 zuleihen. Nur Offerten mit
 Angabe des Pfandobjektes
 werden berücksichtigt u. unt.
 N. T. 9410 an Rudolf
 Mosse, Dresden erbeten.

**60,000
Mark**
 als 1. Hypothek gesucht auf ein
 in der Vorstadt Dresden gefen-
 detes Grundstück mit Dampf-
 betrieb. Off. unter N. 5974 an
 Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Baugelder
 in jeder Höhe und zu mög-
 lichem Zinsfuß gewährt auf
 Grundstücke in Dresden und
 nächster Umgegend die
 Bank für Grundbesitz
 in Dresden,
 Weinstraße 1, I.

**Gesucht
39,000 Mk.**
 zu 4% event. 5%
 zur 1. Stelle auf Baukosten
 am Schillerplatz, Blasen für
 1. Januar 1898. Mühsel-
 sichere Anlage! Gefäll. Offerten
 erbeten unter N. A. 9542 an
 Rudolf Mosse, Dresden.

Villa
 zu kaufen gesucht, wenn mein
 vollwertiges Anwesen im
 feinsten Viertel Dresdens an den
 und 15,000 Mk. in Aussicht werden.
 Auskunft unter N. 5974 an
 Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Neujahrskarten
 als:
**Gratulations-
und Witz-Karten**

In neuester geschmackvoller
 Ausführung.
Neujahr-Sigarrenspitzen
 empfehlen
J. Bargou Söhne,
 Wildrufferstr. 51 am Postplatz.

Thee
 neuer Sorte, von feinem
 Aroma, per 1/2 Kilo von
 2 Mark an, bei kleinen
 Abgaben 2 1/2 Kilo zu er-
 mäßigtem Preise.
Wilhelm Ehrecke,
 Berlin W., Schillerstr. 131.

Hotel Duttler.

Heute
folgte jeden Montag von Abends 7 Uhr an
Elite-Ball.
Nur 10 Pf.-Touren und
Eintritt frei!

Trianon.

Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

Gasthof Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Montag bürgerliches Familien-
frühchen mit Concre, ohne Eintrittsgeld.
Tanzverein von 7-11 Uhr.
Vorstellungsvoll G. Opitz.

Hammer's Hotel.

Heute zum 2. Festeitag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Goldene Krone.

Heute zum 2. Festeitag von 4 Uhr an
einsolennes Tänzchen.
Freitag: Solventfeier.

Weshalb

berufen? Bedacht auf Furcht vor dem Zahnarzt! —
Diese Ansicht ist aber leider zu weit berechtigt. — Da in Folge der
Gewerbetreiblichkeit die Zahnheilkunde von einer Menge von Ver-
sehrten ausgeht, welche die Zahnheilkunde nicht nur nicht
einmal die Zahnheilkunde internistisch erlernt, geschweige denn
einen Zahnheilkunde nachweislich erlernt haben, so ist es nicht zu
wundern, daß man täglich Klagen hört über Qualerei, über
Blonden, welche nach kurzer Zeit wieder herausgefallen sind, und
ähnlich Gebisse, welche ihren Zweck nicht erfüllen.
Nach dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft ist der Unter-
scheid in der Zahnheilkunde, nämlich Zahnoperationen, auch Zahn-
operationen, nämlich schmerzlos vorzunehmen und für die Halt-
barkeit der Zähne, eine 10-12 jährige Garantie zu bieten, eben-
falls Zahnheilkunde ist es in der Zahnheilkunde einleuchtend, daß er
allein — zu beurteilen, daß er allen Anforderungen entspricht.

Zahnarzt Muzzer,
approb. an deutscher, promov. an amerikan. Universität.
Ferdinandstr. 4. Sprechst. 9-5 Uhr u. Sonntag Vorm.
(Bühlbaumstr.)
An trübten Tagen taghelle elektr. Beleuchtung

Sinoleum

Anerkannt
bester Fussboden-Belag.
Größtes Lager sämtlicher Producte.
Glatte, bedruckte
und durchgemusterte Qualitäten
als:
Granit und Inlaid
Läufer und Vorlagen
in allen Breiten, Grössen und Preislagen
offerirt billigst
Robert Bernhardt
Freiberger Platz 20, DRESDEN, Freiberger Platz 20.

Aufmerksam
gemacht wird auf die am 30. Decbr. a. c. Vorm. 1/11 Uhr
an Amtsgerichtsstelle Dresden-St. L. Vottingerstraße 1. L.
Zimmer 128, stattfindende Zwangsversteigerung des dem ver-
storbenen Herrn Emil Thoma gehörigen
unvollendeten Wohnhauses.
Löbtau, Ecke Linden- u. Wallwitz-Strasse
(bis zum Dachdecken fertig). Im Versteigerungs-
termin sind beim Zuschlag ca. 2600 Mark baar, der Rest
ist in Raten bis zum 27. Mai 1898 zu zahlen. Voranschlags-
höhe Ersteinstufungsumme ca. 42,000 bis 45,000 Mark.
Auf Wunsch wird auf Zuküfsten unter Q. Z. 1935 an die
Expedition d. Bl. Händel's mitgeteilt.

Migräne,

Kopfschmerz, häufig mit ausserordentlichem
Erbrechen, Schwinden und Reiben
im Kopf und Schläfen, Fieber,
Gähnen, Geruchslosigkeit, bald ein-
seitig, bald über den ganzen Kopf,
Doppele, nervöse, nerven-
schwache, Magenkrampf, Bes-
dauungsstörungen, Gallen- und
Leberleiden, Gesichtserkrankung,
Fischglas behandle ich seit vielen
Jahren mit bestem Erfolge auf
die einfachste Weise ohne jede
Erdung in der gewohnten Thä-
tigkeit. Oft schreibt man mir:
„Was ich bei jahrelanger Ver-
binderung nicht erreichen konnte,
gelang Ihnen in wenigen Wochen
und ich fühle mich wie neu ge-
boren.“ Auch schriftlich behandle
ich, wo es angeht, mit altem
Erfolge. Viele Anerkennungs-
schreiben.

A. Pfister, Dresden,
Ostra-Allee 7,
Sprechstunden 10-12 u. 3-4 Uhr.

Blumenhalle.



Ballgarnituren,
Blatt-Planzen,
Blühende Pflanzen,
Kouquets,
Krautschmuck,
Cotillon-Strüsschen,
Festdecorationen,
Palmenzweige,
Tranerkranze,
Waldränze.
Ausführung
billig, geschmackv., prompt
Paul Bergmann,
Amalienstr.,
Eckhaus Sorrosstrasse,
nahe Pirnaischer Platz.

für Juristen, selbstständig

machen wollen, sind aus dem
Nachschlage eines Rechtsanwaltes
billig zu verkaufen: Gesetzbuch
I. d. Königlich Preuss. 1815 bis
1879, Zeitschrift f. Rechtswisse-
nschaft, Archiv f. Rechtswiss., Rechts-
Anwalt ab 1871 und viele
andere juristische Bücher zum
veranschaulichenden Ansehen unter
No. 5987 durch Rudolf
Wolff, Leipzig.

Aufwaschische
vermischt Wasser, oder Lauge
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse

Für Frauen.
Schmerz u. gefahrlos
Entbindung der Frau.
Hochachtungsvoll Schrift
Gegen Entbindung v. 80 Pf.
in Raten verschlossen durch
W. Orbel, Stuttgart II.



Theekessel
Kaffeemaschinen
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse

Billigste Bezugsquelle für Cigarren.

100 Stück
3 Bl.-Cig. 200 2.20 2.30 2.40
4- „ „ 2.60 2.80 2.90 3.-
5- „ „ 3.20 3.40 3.60 3.80
6- „ „ 4.20 4.50 4.80 4.80
8- „ „ 5.20 5.40 5.60 5.80
10- „ „ 6.- 6.50 7.- 7.50
Hundertstücken von 100 Stück, ent-
haltend 10 verschiedene Sorten
von je 10 Stück nach beliebiger
Wahl, stehen zu Diensten.
Cigarren-Kisten mit Musikwerk
enthaltend 50 Stück ff. Sumatra,
Acht-Brand-Cigarren,
2 Stücke spielend, 50 Stück, Kiste
200 6.50,
2 Stücke spielend, 50 Stück, Kiste
200 8.00.

Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-St. L., Wettinerstr. 13.
3. Müstr. Preiscontant wird franco
zugeliefert.

Für 50 Pfg.
Bietet exp. Max. 4. Heiligen
1 Stempel-Modillon
vertrieben, mit Rosa u. 04
vergolde 20 Pf. mehr.
Hauptstadt 2. Gostinisch
Franz Krüge, Berlin, C. Oberstr. 40

Kleiderstoffe
aller Art
sollt und billig.
Ernst Venus
Amalienstrasse
Nr. 28.



**Bringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,**
empfiehlt in
reicher Auswahl
Albert Heimstädt,
Fabrik
handwirthschaftl. Maschinen
Am See,
Ede Margarethenstraße.
Reparaturen
prompt und billig.

**Ascheimer
Kohlenkasten**
und seine u. feinsten,
Kohlenöffel
Feuergeräte
und -Ständer
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post



Petr. Olenn-Feigofen.
Stichtamt geruchlos brennender
Hölzer, Steine u. für Treiben bei Gärten
C. F. A. Richter & Sohn, Köhlerstr. 7

Blüthner-Flügel,
sehr gut erhalten, desgl. wenig
gepielt, Pianino äußerst billig
zu verkaufen oder
zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstraße
Nr. 15, 2. Wohnverlores Piano
für 140 M.

H. Grossmann's

Familien- Nähmaschinen

in sauberster Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut- Nähmaschinen

mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme
schnell und billig!

Grosses Lager von Schneidern- und Nähmaschinen

Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzstrasse 26, Fernsprecher 794
Waisenhausstrasse 5 Fernspr. 1907 Striesenerstrasse 18 Fernspr. 500
in Löbtau, Gräpi-Platz 7
und bei Herrn Max Baumann, Dresden-St., an der Dreikönigskirche 8

Ein neuer Tanzkursus

beginnt Sonnabend den 1. Januar für Damen und Herren. In
jeder Tageszeit Schnellkursunterricht, der beliebt bleibt in den
höchsten Kreisen, weil so wenig Zeit raubend, selbst Besuche für
nen es noch erlernen. Lehrer f. d. Tanzkunst bilden wir aus:
1. Akademie für Tanz, H. Brüdergasse 8.
Dir. Jertwich, Sohn und Stillrichter.
Oelgemälde sind billig zu verkaufen. H. Brüdergasse 8, 1.
Prämierter Versand nach auswärtigen
sonst nach allen Theilen d. Stadt.

2008 Fernsprecher 2008
Ant. II.

Hasen, geputzt und im Fell, Hirsch- u. Reh-
wild, sowie feiste Fasanen in reicher Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen die
Hgl. Sächs. Hofwildpret-Handlung
von
Joseph Hein,
Antonstrasse 4.

Weihnachts- Ausstellung

und
herrliche
Fest-Geschenke,
wirklich sparlich, selbende
Neuheiten
in jeder Preislage.
Schloss-Strasse,
Friedr. Pachtmann,
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Katalog Schloss-Strasse gratis.
Anfertigung von Ehrennadeln, Diplomen, Postkarten etc.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Siecht scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig praktische für glatte Fabrikanten!
Versteht! Um vor werthlosen Nach-
ahmungen zu schützen, versehen wir jeden
jeden einzelnen unserer H-Stollen mit
gehörender Schutzmarke. Man achte
hierauf beim Einkauf!
Practicum u. Zeugnisse gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.

Oswin Andrich,

Dresden-St., Johannesstraße 15.

Langjährige Garantie.

empfiehlt in eleganter Ausführung
Seidel & Naumann's
Nähmaschinen.

Freitag den 31. Dezember 1897 Vormittags 10 Uhr soll bei
dem Provilantamt Dresden im Vorderen Körnerbofe eine Partie
Roggenstiege etc. an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Königliches Provilantamt.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 358. Seite 2. — Montag, 27. Dezember 1897

